

Beratungsbericht Nichtwohngebäude

Nutzungen, Gebäudehülle und Technik gemeinsam betrachten

Eigenständiges fiktives Beispiel: ein Bürogebäude mit Besprechungsräumen, Lager und Nebenräumen. Das Gebäude ist keinem vorhandenen Kundenprojekt oder abgebildeten Archivmodell zugeordnet.

Der Musterbericht zeigt, wie aus der Bestandsaufnahme ein nachvollziehbarer Variantenvergleich wird. Er ist kein vollständiger förderfähiger Beratungsbericht und enthält keine berechneten Energiekennwerte.

Was die Unterlage zusammenführt

Nutzung und Zonen	Büro, Besprechung, Lager und Nebenräume erfassen; endgültige Zonen anhand Nutzung und Technik festlegen.
Istzustand	Gebäudehülle, Betriebszeiten und vorhandene Anlagen dokumentieren.
Varianten	Hüllmaßnahmen, Betriebsoptimierung und Anlagenerneuerung getrennt und kombiniert untersuchen.
Entscheidung	Wirkung, technische Voraussetzungen, Aufwand und Reihenfolge der Maßnahmen erläutern.

Ein Bericht, der Entscheidungen unterstützt

Die Nutzung bestimmt die Betrachtung

Unterschiedliche Belegungen, Betriebszeiten und technische Versorgung werden bei der Modellbildung berücksichtigt. Die farbige Darstellung von Räumen allein ist noch keine abgeschlossene energetische Zonierung.

Vergleich auf gemeinsamer Grundlage

Ausgangszustand und Varianten werden mit nachvollziehbaren Randbedingungen nach DIN V 18599 bewertet. So lassen sich die Auswirkungen einzelner Maßnahmen und ihrer Kombination einordnen.

Für die Umsetzung aufbereiten

Der Bericht führt die vorgeschlagene Reihenfolge, Abhängigkeiten und nächsten Planungsschritte zusammen. Eine Förderfähigkeit wird erst anhand des konkreten Programms und Auftrags geprüft; das Muster enthält keine Förderzusage.

Fachliche Einordnung / Quellen

DIN: Einordnung der DIN V 18599, Ausgabe 2018-09 (Onlinequelle)